GENOSSENSCHAFT MIGROS

ST. GALLEN



Migros-Genossenschafts-Bund Zürich

Rechenschaftsbericht 1947

Genossenschaft Migros St. Gallen

Verwaltung

Präsident:	Otto Kreis
Mitglieder:	Emil Rentsch
	Walter Riegg

Direktion

Otto Kreis

Kontrollstelle

Mitglieder:	Rudolf Peter
	Anton Berther
Suppleanten:	Hermann Blum
	Jos. Holenstein

Sitz der Genossenschaft

Büro und Lager:
Bachstraße 29 (Tel. 2 51 34 / 35)

Verkaufsmagazine

Stadt St. Gallen:

	Tel.
Bachstraße 29	2 51 34
Burggraben 2	2 51 38
Poststraße 14	2 20 02
Lachen/Kreuzbleichestraße 13 . .	2 51 37
Krontal/Rorschacherstraße 193 . .	2 83 65

Appenzell:
beim Bahnhof 8 74 36

Heiden:
Poststraße, im Dorf . . . . (91) 7 22

Herisau:
Arthur-Schieß-Straße 4 . . . 5 20 04
Rößli, Schmiedgasse 4 . . . 5 24 94

Chur:
Grabenstraße . . . . . . (081) 2 35 28

Altstätten:
Pfluggasse/Ringgasse . . . 7 52 56

Buchs:
Bahnhofstraße . . . . (085) 8 83 48

Flums:
«Im Hößli» . . . . (085) 8 33 49

Heerbrugg:
«Zum alten Ochsen» 7 25 19

Rheineck:
Ebenau 4 45 66

Rorschach:
Kirchstraße 61 . . . . . . 4 19 16

Uzwil:
Schützenstraße 102 . . . . (073) 6 47 30

Wil:
Dufourstraße 3 . . . . (073) 6 17 45

Amriswil:
Tellstraße . . . . . . (67) 8 13

Arbon:
St.-Galler Straße 41 . . . . 4 67 73

Bischofszell:
alte Fabrik «Einstein» . . . 8 13 13

Frauenfeld:
Thundorferstraße 3 . . . . (054) 7 17 45

Kreuzlingen:
Sonnenstraße 15 . . . . . (072) 8 28 73

Weinfelden:
Rathausstraße . . . . . . (072) 5 16 61

Genossenschaftsrat:

a) Mitglieder:

Hans Bolliger, Kaufmann	St. Gallen-West
Elise Brühwiler, Hausfrau	Altstätten
*Ulrich Eggenberger, Fürsorger	St. Gallen
*Rud. Eichenberger, Gärtner	Salez
Hulda Eimer, Hausfrau	Frauenfeld
Flora Peterhans, Hausfrau	Frauenfeld
Ida Göldi, Hausfrau	St. Gallen
E. Gsell, Prof. Dr.	Bühler (AR)
Emma Krucker, Angestellte	St. Gallen
Marcel Kunz, Bahnbeamter	Herisau
*Hch. Lämmler, Versicherungsbeamter	Herisau
M. Meienberg, Hausfrau	St. Gallen
Ida Obrecht, Hausfrau	Landquart
Rosa Osterwalder, Hausfrau	Rorschach
Mathilde Riegg, Hausfrau	Kirchberg (SG)
Berta Stieger, Hausfrau	Chur
Emma Tanner-Hauser, Hausfrau	Herisau
Lydia Stutz, Hausfrau	Wil
Boris Zehnder, Kaufmann	Goldach
Jakob Zünd, Landwirt	Lüchingen (Altst.)
August Lenz, Schlosser	Arbon
Rob. Albrecht, Schneidermeister	St. Gallen
Marie Würth, Hausfrau	Wallenstadt
Clara Scherrer, Hausfrau	Chur
Oscar Stehrenberger, Chauffeur	Arbon
Anna Stocker, Damenschneiderin	Heerbrugg
Ida Tscherne, Hausfrau	Staad b. Rorschach
*Andreas Züst, Lehrer	Kronbühl

b) Suppleanten:

Ida Hug, Hausfrau	Arbon
L. Zimmerli, Haustochter	Romanshorn
Martha Frischknecht, Hausfrau	Kreuzlingen
Marie Nägeli, Hausfrau	Steckborn
K. Müller, Hausfrau	Bischofszell
Leny Binder, Hausfrau	St. Gallen
Anna Wetter, Hausfrau	Goßau (SG)
Berta Francioni, Hausfrau	Wattwil
Berta Baschnonga, Hausfrau	Wil 9
Rosa Bänziger, Hausfrau	Rheineck

* = Delegierte des Migros-Genossenschafts-Bundes.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ST. GALLEN

Rechenschaftsbericht 1947

Geschäftliche Entwicklung

Rückblick: Wie wir in unserem vorjährigen Bericht durchblicken ließen, ist das Geschäftsjahr 1947 tatsächlich das Jahr der Erneuerung und des Nachholbedarfs. Das während 12 Jahren krampfhaft aufrechterhaltene Filialverbot zwang unsere Verwaltung, auf Anraten unseres Senior-Chefs, Herrn Nationalrat Duttweiler — der hoffentlich Mitte August 1948 seinen sechzigsten Geburtstag in voller Lebenskraft feiern kann — den Betrieb den neuzeitlichen Verhältnissen anzupassen.

Nachdem die frühere Migros-Aktiengesellschaft am 1. Januar 1941 in eine Genossenschaft umgewandelt wurde, zeigt sich immer mehr, daß die Wünsche unserer Genossenschafter sich dahin äußern, das Netz der Verkaufsfilialen zu erweitern und so dem getreuen Kundenkreis die Möglichkeit zu bieten, seine Einkäufe auch in Gemüse, Früchten und Wurstwaren in **seinem** Laden tätigen zu können. Die von der Verwaltung unternommenen Bemühungen in dieser Richtung gestatteten der Genossenschaft Migros St. Gallen im Laufe des Geschäftsjahres, folgende Filialen dem Betrieb zu übergeben:

Kanton Appenzell A.-Rh.:

Heiden	am 15. Juli 1947
Herisau-Rößli	am 22. Juli 1947

Kanton St. Gallen:

St. Gallen-Krontal	am 8. Juli 1947
Flums	am 15. Juli 1947
Heerbrugg	am 6. Dez. 1947

Kanton Thurgau:

Weinfelden	am 4. Jan. 1947
Bischofszell	am 28. Juni 1947
Amriswil	am 24. Nov. 1947

Damit dürfte die Expansionsentwicklung unseres Verkaufssystems in den meisten Kantonen mehr oder weniger zum Abschluß gekommen sein, um so mehr, da infolge der sehr hohen Patenttaxen und Treibstoffpreise eine Ausweitung des Verkaufswagensystems wie in der Vorkriegszeit nicht vorgesehen ist. Das gesamte Filialverkaufsnetz unserer Genossenschaft umfaßt nun folgende Gebiete:

Appenzell I.-Rh.:

Appenzell	beim Bahnhof

Appenzell A.-Rh.:

Heiden	Poststraße, im Dorf
Herisau	Arthur-Schieß-Straße 4
Herisau/Rößli	Schmiedgasse 4

Graubünden:

Chur	Grabenstraße

St. Gallen:

Stadt	Bachstraße 29
	Burggraben 2
	Poststraße 14
	Lachen/Kreuzbleichestraße 13
	Krontal/Rorschacherstraße 193
Altstätten	Pfluggasse/Ringgasse
Buchs	Bahnhofstraße
Flums	im «Hößli»
Heerbrugg	«Zum alten Ochsen»
Rheineck	Ebenau
Rorschach	Kirchstraße 61
Uzwil	Schützenstraße 102
Wil	Dufourstraße 3

Thurgau:

Amriswil	Tellstraße
Arbon	St.-Gallerstraße 41
Bischofszell	alte Fabrik «Einstein»
Frauenfeld	Thundorferstraße 3
Kreuzlingen	Sonnenstraße 15
Weinfelden	Rathausstraße

sowie 8 Verkaufswagen in den Kantonen Appenzell A.-Rh., St. Gallen und Thurgau (wie 1939), die aber die zwei- bis dreimalige wöchentliche Bedienung jeder Haltestelle erst nach längst fälliger Aufhebung der Rationierung auf Wunsch unserer Genossenschafter wieder aufnehmen werden.

Wenn man bedenkt, daß der städtische Konsumverein St. Gallen 35 Filialen allein in der Stadt St. Gallen und der näheren Umgebung unterhält, kann unser, über fünf Kantone verbreitetes Verkaufsnetz mit seinen 24 Läden und 8 Verkaufswagen als sehr bescheiden taxiert werden.

Von der **Rationierung**, die unsere Entwicklung in all den Kriegs- und Nachkriegsjahren hemmen mußte, sind trotz aller Widerstände interessierter Kreise folgende Warengattungen frei geworden:

21. Juni 1947	Olivenöl und Teesamenöl
14. Juli 1947	Kandiszucker und Kondensmilch
31. Juli 1947	Hafer, Gerste, Mais, Kindermehl
15. Sept. 1947	Fleischwaren und Schweinefett
14. Nov. 1947	Aufhebung der Mahlzeitencoupons
15. Dez. 1947	Seifenprodukte

Die Freigabe von Fleisch- und Wurstwaren sowie Oliven- und Teesamenöl verschafft der Hausfrau so viele Ausweichmöglichkeiten, daß man es tatsächlich nicht mehr verstehen kann, warum Speiseöl und Kochfette nicht schon längst frei gekauft werden können. Auch bei den aus Mahlprodukten hergestellten Waren, wie Brot und Teigwaren, ist es doch so, daß die betreffenden Coupons zum sehr großen Teil nicht mehr voll eingelöst werden.

Die Abwicklung der Verkaufstätigkeit ist ruhiger geworden. Die Ueberfüllung der Läden vom 1. bis 6. jeden Monats hat sich gegen Ende des Jahres gelockert, da bedeutend weniger verfallende Marken einzulösen waren!

Im Früchte- und Gemüsesektor stellen wir fest, daß trotz des heißen Sommers Vollernten in Lagerobst, Dauergemüsen und Kartoffeln für die Einkellerung zur Verfügung standen. Der Import von italienischen Mandarinen und Orangen hat zufolge der guten Qualitäten und sehr vernünftiger Preise die Hauptgunst der Hausfrauen für sich gehabt; doch dürften späte Apfelsorten im Vorfrühling 1948 schlanken Absatz finden.

Der **Umsatz** ist von Fr. 10 394 000.— im Jahre 1946 auf Fr. 12.059 800.— im Jahre 1947 gestiegen. Der Mehrumsatz ist den neu eröffneten Filialen zuzuschreiben.

Tätigkeit der **Genossenschafts-Behörden:** Der Genossenschaftsrat hielt seine zwei fast vollzählig besuchten Sitzungen am 9. Juli und am 17. Dezember in St. Gallen ab. Er ließ sich jedesmal einen Bericht über den Geschäftsgang geben und hörte darauf sehr aufschlußreiche Referate über «Eindrücke aus den USA», «Siedlungsbauten», «Aufgaben des Migros-Genossenschafts-Bundes» u. a. an, denen teilweise eine rege Diskussion folgte. Wir möchten unseren Genossenschafts-Räten für die flotte Mitarbeit an dieser Stelle herzlich danken, um so mehr, als wegen der Erneuerung des Rates Ende April 1948 ein Teil der Mitglieder nicht mehr an den kommenden Sitzungen der neuen Amtspriode teilnehmen kann. Der Rat wird in der nächsten vierjährigen Amtsperiode aus 29 Mitgliedern und 10 Suppleanten bestehen, wovon 7 Mitglieder und 3 Ersatzleute in die Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes abgeordnet werden können.

Personalfragen: Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Personal war auch im vergangenen Jahr erfreulich; beidseitig bemühte man sich, die durch Lohn- und Preisspirale aufgeworfenen Probleme bestmöglichst zu lösen. Wir glauben nicht, daß es auf die Dauer möglich sein wird, jedes Jahr die Teuerungszulagen zu erhöhen. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, um den teilweise künstlich hochgetriebenen Lebensstandard zu meistern, ansonst unser Export nicht mehr in der Lage sein wird, auf den Weltmärkten erfolgreich zu konkurrieren. Daß die Ueberkonjunktur vorbei sein dürfte, ersehen wir daraus, daß schon seit dem Herbst 1947 ein Ueberangebot von Arbeitssuchenden festzustellen ist.

Sprachschule: Auf Grund vieler Anfragen haben wir dieses Jahr unserer Sprachschule auch kunstgewerbliche Kurse angegliedert in

Malen und Zeichnen, Modellieren und Porzellanmalen. Die neuen Kurse, die sehr gut geleitet sind, haben starken Anklang gefunden.

Hauptsache und Rückgrat der Erwachsenenschule bleiben aber immer die Sprachkurse, die im gleichen Rahmen wie letztes Jahr weitergeführt wurden. Die Idee des Gruppen-Unterrichtes hat nun schon eine gewisse Tradition und setzt sich in St. Gallen, der «Schulstadt», erfolgreich durch.

Der ungewöhnlich heiße Sommer hat allerdings vorübergehend den Lerneifer etwas gedämpft und einen leichten Rückgang der Schülerzahl bewirkt. Nach Eintritt kühlerer Witterung haben aber die Anmeldungen wiederum einen erfreulichen Aufschwung genommen.

Die Einführung der neuen Kurse, Anschaffungen und Einrichtungen, machten es notwendig, daß die Genossenschaft Migros der Klubschule einen finanziellen Zustupf geben mußte. Wir sind uns aber bewußt, daß die Sprachschule eine kulturelle Mission erfüllt und besonders in unserem ausgesprochenen Export-Industrie-Zentrum, mit den ungezählten Verbindungen in andere Sprachgebiete, die schöne Aufgabe erfüllen darf, unseren jungen Leuten Gelegenheit zu bieten, sich in der Heimat die für uns Schweizer so unentbehrlichen Sprachkenntnisse anzueignen.

Preispolitik: Wenn auch die Auswirkungen einzelner Preisstürze auf den Weltmärkten in der Schweiz noch nicht deutlich zu bemerken sind, so ist es doch den Migros-Genossenschaften immerhin gelungen, nicht nur beim Dörrobst spürbare Preiserleichterungen zu bieten, sondern auch die punktfreien Speise- und Salatöle, wie Teesamenöl und erstklassiges Olivenöl zu einem Preise anzubieten, der für jedermann erschwinglich ist. Wenn es anläßlich der Bundesfinanzreform gelingen dürfte, die unsere Lebenshaltung verteuernden Ausgleichskassen, sowie die Umsatz- und Filialsteuern aus dem Wege zu räumen, dann wird es möglich sein, eine allgemeine fühlbare Preissenkung durchzuführen. Es muß nach wie vor unser Bestreben sein, jeden im Einkauf gewonnen Preisvorteil unseren treuen Kunden zukommen zu lassen.

*

Kommentar zur Bilanz: Die Erhöhungen der Liegenschaften-, Auto- und Maschinen-Konten rühren von folgenden Anschaffungen her: Zu den bestehenden 6 Lastwagen und 10 Verkaufswagen wurde je ein Diesel-Auto zugekauft, so daß heute 11 Verkaufswagen und 7 teils neue, teils vollständig durchrevidierte Lastwagen zur Verfügung stehen. Das Liegenschaften- sowie auch das Hypotheken-Konto werden ausgewiesen durch den Besitz von 10 Häusern, wovon sich drei in St. Gallen, je eins in Buchs, Heerbrugg, Uzwil, Amriswil, Weinfelden, Heiden und Herisau befinden. Diese Häuser wurden gekauft, um eigene Verkaufsläden in bester Lage in den genannten Ortschaften einzurichten. Die weitaus größte Belastung erfuhr das Konto Maschinen und Einrichtungen, weil fast alle Verkaufslokale entweder umgebaut oder neu eingerichtet werden mußten, so daß diese unsere Rechnung für die nächsten zehn Jahre kaum mehr belasten dürften. Durch rationelles Arbeiten und durch freudigen Einsatz jeder Arbeitskraft wird es uns möglich sein, in den nächsten Jahren die notwendigen Amortisationen vorzunehmen.

Bericht der Kontrollstelle

An die Gesamtheit der Mitglieder der Genossenschaft Migros St. Gallen

Als gesetzliche Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Jahresrechnung, abgeschlossen per 31. Dezember 1947, geprüft.

Wir haben feststellen können, daß sowohl die mit einer Bilanzsumme von

Fr. 3 157 133.65 abschließende Jahresrechnung sowie die mit einem zur Verfügung stehenden Gewinnsaldo von

Fr. 38 598.20 endende Gewinn- und Verlustrechnung pro 1947 mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in absoluter Uebereinstimmung sind.

Wir haben uns davon überzeugt, daß die ziffernmäßig wichtigsten Bilanzposten durch Auszüge oder Saldomeldungen der Gegenkontrahenten bestätigt sind.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach den gesetzlichen Erfordernissen sowie den Gültigkeit habenden Statuten des Unternehmens erstellt, und es sind die Aktiven und die Passiven nach Maßgabe der heutigen außerordentlichen Verhältnissen vorsichtig bewertet und dargestellt worden.

Es überzeugten uns eine Reihe von Stichproben von einer ordnungsmäßigen und sorgfältigen Geschäftsführung.

Wir halten die Vorschläge der Verwaltung bezüglich Verwendung des Gewinnsaldos wie folgt:

Fr. 20 000.— Zuweisung an die Reserven,
Fr. 10 000.— Einlage in den Unterstützungsfonds,
Fr. 8 598.20 Vortrag auf neue Rechnung

als den Verhältnissen und dem geltenden Rechte angepaßt und begründet und beantragen Ihnen daher Zustimmung sowie Abnahme der Bilanz, unter Erteilung der üblichen Décharge an die gewaltet habenden Organe.

St. Gallen/Zürich, den 10. März 1948.

Die Revisoren:

R. Peter. *A. Berther.*

BILANZEN

Bilanz auf

Aktiven (nach Annahme

	Fr.
Kassa	9 589.65
Postscheckguthaben	55 378.95
Bankguthaben	23 126.—
Wertschriften	292 000.—
Warenlager	1 080 991.—
Debitoren	109 038.05
Liegenschaften	1 057 000.—
Autos	100 000.—
Maschinen und Einrichtungen	430 000.—
Mobiliar	10.—
	3 157 133.65

Ertragsrechnung

Aufwendungen

		Fr.
Spesen		1 688 989.80
Amortisationen		74 479.80
Aktivsaldo:		
Vortrag 1946	Fr. 13 928.95	
Reinertrag 1947	» 24 669.25	38 598.20
Vorschlag an die Urabstimmung:		
Reservenkonto, Zuweisung	Fr. 20 000.—	
Unterstützungs-Fonds, Zuweisung	» 10 000.—	
Vortrag auf neue Rechnung	» 8 598.20	
	Fr. 38 598.20	
		1 802 067.80

St. Gallen, 11. März 1948

31. Dezember 1947

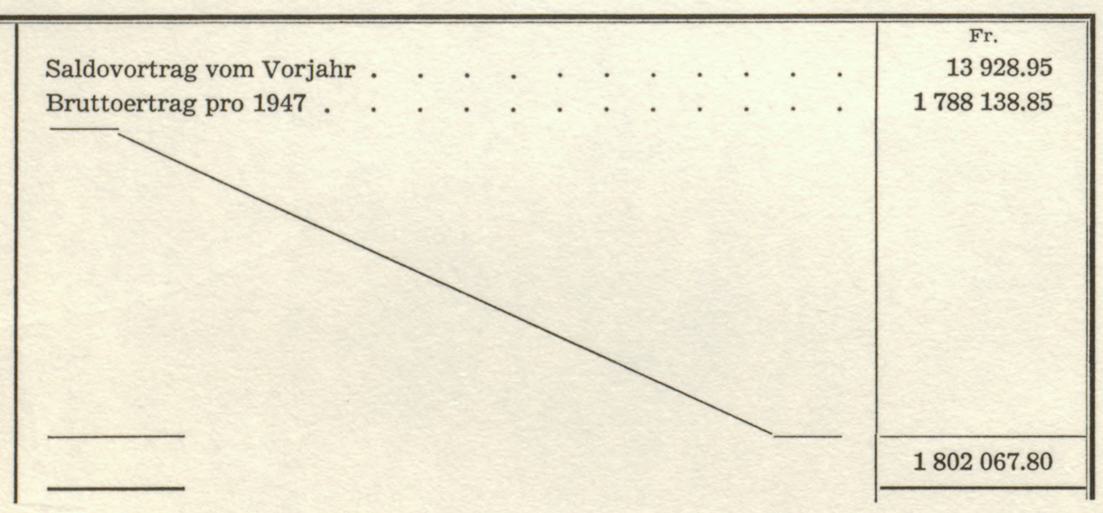
in der Urabstimmung)

Passiven

	Fr.
Genossenschaftskapital	371 120.—
Reserven	110 000.—
Hypotheken	790 744.50
Bankschulden	79 231.—
Akzepte	115 450.—
Kreditoren	1 681 989.95
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	8 598.20
	3 157 133.65

pro 1947

Erträge



	Fr.
Saldovortrag vom Vorjahr	13 928.95
Bruttoertrag pro 1947	1 788 138.85
	1 802 067.80

Genossenschaft Migros St. Gallen
Die Verwaltung